



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

KINDERGARTEN GLÜCKSBÄREN

ST. MARGARETEN NR. 93
9173 ST. MARGARETEN IM ROSENTAL
TEL: 04226/668
E-MAIL: KINDERGARTEN@ST-MARGARETEN.AT

Inhaltsverzeichnis

Standort.....	3
Kontaktdaten.....	3
Erhalter	3
Betriebsführung.....	3
Betriebszeiten.....	4
Öffnungszeiten:	4
Betreuungsform	4
Kindergartenbeiträge	4
Betreuungszeiten	4
Räumlichkeiten und Ausstattung	5
Außenanlage.....	5
Kindergarteneinschreibung.....	5
Personal.....	6
Tagesstruktur.....	6
Bausteine des Tagesablaufes.....	7
Festgestaltung und Geburtstagsfeiern	8
Ausflüge	8
Zusätzliche Angebote	8
Sprachliche Förderung.....	8
Psychologisch-psychotherapeutischer Dienst.....	8
musik.entdecken und musik.erforschen.....	9
Englisch	9
Slowenisch	9
Pädagogische Grundlagen	9
Unser Bild vom Kind	10
Unser Bildungsauftrag.....	10
Partizipation.....	11
Mathetik	11
Lernformen	11
Schulvorbereitung	12
Transition.....	13

Familie – Kindergarten.....	13
Kindertagesstätte – Kindergarten	13
Kindergarten – Schule.....	13
Pilotprojektgruppe	14
Bildungspartnerschaft mit Eltern	14
Gesundheit	15
Ernährung	15
Schulobst- und gemüse	15
Bewegung	15
Duftstoffe im Kindergarten.....	15
Literaturverzeichnis.....	16

Situationsanalyse

Standort

Der Kindergarten befindet sich direkt beim Gemeindeplatz und ist das Nebengebäude des Gemeindeamtes. In unmittelbarer Nähe befindet sich außerdem die Volksschule in St. Margareten.

Kontaktdaten

Kindergarten Glücksbären

St. Margareten Nr. 93

9173 St. Margareten im Rosental

Tel: 04226/668

E-Mail: kindergarten@st-margareten.at

Homepage: <https://www.st-margareten-rosental.gv.at/bildungundgesundheit/kindergarten.html>

Erhalter

Gemeinde St. Margareten im Rosental

St. Margareten Nr. 9

9173 St. Margareten

Tel: 04226/218-0

E-Mail: st-margareten@ktn.gde.at

Homepage: <https://www.st-margareten-rosental.gv.at/>

Betriebsführung

Kindernest gem. GmbH

Görzer Allee 32/ Stiege 2

9020 Klagenfurt

Tel: 0463/50 00 12

E-Mail: office@kindernest.or.at

Homepage: <https://www.kindernest.or.at/>

Betriebszeiten

Der Kindergarten Glucksbären hat für berufstätige Eltern ganzjährig geöffnet, mit Ausnahme der Reinigungs- und Konzeptionswoche (1. Septemberwoche) und den Weihnachtsferien. Der Betreuungsbedarf für Ferien und schulfreie Tage wird erhoben.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag von 7:00 Uhr – 17:00 Uhr

Freitag: 7:00 – 15:00

Betreuungsform

Der Kindergarten wird derzeit mit 36 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren eingruppig geführt wobei es innerhalb der Kindergartengruppe eine Pilotprojektgruppe gibt, die ausschließlich aus angehenden Schulkindern besteht und vormittags in den Räumlichkeiten der Volksschule betreut wird. Zu diesem Zweck teilen sich die Kinder der Pilotgruppe und die Kinder der GTS-STB (ganztägige Schulform – schulische Tagesbetreuung) einen Gruppenraum.

Kindergartenbeiträge

Die Kindergartenbeiträge werden über das Gemeindeamt verrechnet und die Höhe der Beiträge ist der aktuellen Kinderbetreuungsordnung zu entnehmen.

Betreuungszeiten

Bei uns gibt es für die Eltern **3 mögliche Tarifmodelle:**

Halbtags (ohne Essen): die Betreuungszeit endet spätestens um 12 Uhr und inkludiert eine Vormittagsjause

Halbtags flexibel (25 Stunden): die Betreuungszeit wird zu Beginn des Kindergartenjahres flexibel angepasst, die Tage und die Zeiten können jeweils mit dem Semester geändert werden. Je nach Betreuungszeit bekommen die Kinder eine Vormittagsjause, ein Mittagessen und einen Nachmittagssnack.

Ganztags: die Kinder können die gesamte Öffnungszeit über betreut werden und erhalten eine Vormittagsjause, ein Mittagessen und einen Nachmittagssnack.

Die Tarifmodelle können jeweils zum Semester geändert werden, außer wenn aus beruflichen Gründen mehr Betreuung benötigt wird, dann ist das auch kurzfristig möglich.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Der Kindergarten teilt sich das Haus und somit die Küche mit der Kindertagesstätte Gänseblümchen. Garderoben, Gruppenräume und Bewegungsräume sowie die Gärten sind jedoch räumlich getrennt. Somit verfügt der Kindergarten über einen Gruppenraum, einen Bewegungsraum, ein Atelier, Garderoben und einen Waschraum.

Außenanlage

Im angrenzenden Garten, der direkt durch die Garderobe zu erreichen ist befinden sich neben Tischen und Bänken auch diverse Spielgeräte wie eine Rutsche mit Schaukel, Federwipptiere, ein Karussell und eine Sandkiste sowie vielfältige Spielsachen wie Fahrzeuge, Stelzen, Hüpftiere, Bälle, ein Zelt, Pedalos und vieles mehr, welche im Gartenhaus aufbewahrt und den Kindern täglich zur Verfügung gestellt werden. Zudem können die Kinder bei Schnee im Garten mit dem Bob fahren. Angrenzend zum Garten des Kindergartens befindet sich der Garten der Kindertagesstätte.

Kindergarteneinschreibung

Die Aufnahme in den Kindergarten findet jährlich im Februar statt und die Erziehungsberechtigten der Kinder in St. Margareten, die sich im Kindergartenalter befinden, werden schriftlich dazu eingeladen. Es erfolgt eine Terminvergabe durch die Leitung für ein persönliches Gespräch. Zu diesem ist das Kind mitzubringen, denn hier findet das erste Kennenlernen statt, außerdem werden die Sozialversicherungsdaten des Kindes benötigt und die Voranmeldung wird ausgefüllt.

In weiterer Folge werden die Erziehungsberechtigten schriftlich über die Aufnahme des Kindes informiert und erhalten eine Einladung für das Aufnahmegespräch, bei dem die Elternmappe ausgehändigt und die Formulare (Betreuungsvertrag, Datenschutzvereinbarungen, usw.) gemeinsam ausgefüllt und unterschrieben werden. Mit diesem Zeitpunkt ist das Kind verbindlich für den Kindergarten angemeldet.

Personal

Leitung und gruppenführende Pädagogin: Silvia Schumi

Ausbildung: Kindergartenpädagogin mit Erweiterung Früherziehung, Hortpädagogin, Elternbildnerin, Leitungslehrgang

Laufend: Studium Elementarpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt

Stellvertretung und gruppenführende Pädagogin: Bianca Pollanz

Ausbildung: Kindergartenpädagogin, Leitungslehrgang

Assistentin: Gudrun Jäger

Ausbildung: Kleinkinderzieherin

Reinigungskraft: Ingrid Korenjak

Pädagogische Arbeit

Tagesstruktur

Die Kinder können jederzeit in den Kindergarten gebracht werden. Wir empfehlen im Sinne eines geregelten Ablaufes und eines gelungenen Starts in den Tag für die Kinder, dass sie morgens bis 8:30 Uhr im Kindergarten sind, um genügend Zeit zu haben in der Gruppe anzukommen und mit ihren Freund*innen zu spielen.

Bausteine des Tagesablaufes

7:00 – ca. 9:00 Uhr

Freispielzeit (je nachdem ob eine gemeinsame oder freie Jause stattfindet)

ab ca. 9:30 Uhr – ca. 10:30

Uhr finden gemeinsame Aktivitäten statt wie z.B. Begegnung, Bewegung im Bewegungsraum, Rhythmik, Turnen, Gruppenteilung

um ca. 10:30

findet erneut eine Freispielzeit statt und diese verbringen wir meistens im Garten, denn wir legen sehr viel Wert darauf, wenn möglich täglich ins Freie zu gehen

12:00 Uhr

Die Halbtageskinder (ohne Mittagessen) werden abgeholt und das Mittagessen findet statt. Hier ist es uns sehr wichtig, dass die Kinder selbstbestimmt essen was und wie viel sie möchten

12:30 – 14:00 Uhr

Abholzeit/Ruhephase/Wachgruppe

Nach dem Mittagessen werden einige Kinder abgeholt. Jene Kinder, die Ruhe benötigen, haben im Ruheraum die Möglichkeit dazu und jedes Kind hat ein eigenes Bett und darf ein Kuscheltier mitnehmen. Niemand muss schlafen, aber manche Kinder brauchen nach einem anstrengenden Tag diese kleine Auszeit und schlafen dann von selbst ein. Wir richten uns hierbei nach den Bedürfnissen der Kinder und wer nicht schlafen kann, darf in die Wachgruppe wechseln.

Wir gestalten den Tagesablauf sehr individuell und die Zeitangaben bieten einen groben Rahmen, der Sicherheit im Alltag bieten soll, jedoch richten wir uns vor allem nach den Bedürfnissen der Kinder und nach der „Tagesverfassung“ der Gruppe.

Festgestaltung und Geburtstagsfeiern

Feste und Feiern sind uns sehr wichtig und wir feiern einige Feste im Jahreskreis im Kindergarten. Zum Teil finden diese ohne Eltern statt, zum Teil mit Eltern, aber auch gemeinsam mit der Kindertagesstätte, der Volksschule oder dem ganzen Ort.

Geburtstage sind uns sehr wichtig und jeder Geburtstag wird im Kindergarten gefeiert. Es findet eine gemeinsame Jause statt, bei der der Geburtstagstisch dekoriert wird und das Geburtstagskind ein paar Kinder zu seinem Tisch einladen darf. Es erhält außerdem eine Krone und ein Geschenk, welches bei der Geburtstagsfeier übergeben wird.

Ausflüge

Bisher haben wir unsere Ausflüge sowohl mit den Eltern als auch gruppenintern gemacht und auch schon gemeinsame Ausflüge mit der Volksschule gehabt. Ob und welche Ausflüge geplant sind, geben wir den Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt.

Zusätzliche Angebote

Auf Nachfrage gibt es im Kindergarten die Möglichkeit für zusätzliche Angebote, die zum Teil intern von den Pädagog*innen und zum Teil durch externe Personen durchgeführt werden.

Sprachliche Förderung

Basierend auf den Auswertungen der Sprachstandsfeststellungen (BESK und BESK-DaZ) besteht die Möglichkeit um Sprachförderung anzusuchen. Die Sprachförderin oder der Sprachförderer sind speziell ausgebildete AVS-Mitarbeiter*innen und kommen direkt in den Kindergarten.

Psychologisch-psychotherapeutischer Dienst

Auf Wunsch können Eltern kostenlos Unterstützung durch eine/n Psycholog*in, ebenfalls von der AVS, beantragen. Zusätzlich bietet die AVS Unterstützung für die gesamte Gruppe an.

[musik.entdecken und musik.erforschen](#)

Zusätzlich zu den musikalischen Angeboten der Pädagog*innen im Kindergarten Glücksbären bietet die Musikschulen des Landes Kärnten mit Musik Mobil auf Wunsch der Eltern musikalische Angebote für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren an. Die Kosten sind nicht in den Kindergartenbeitrag inkludiert und werden von den Eltern selbst getragen.

[Englisch](#)

Im pädagogischen Alltag wird die englische Sprache in Form von Liedern, Sprüchen oder auch konkreten Begriffen (z.B. Farben, Zahlen...) spielerisch miteingebracht um eine Grundlage für den weiteren Spracherwerb zu bilden.

Zusätzlich gibt es optional die Möglichkeit die Kinder für das Angebot der Organisation „Fun English for Children“ anzumelden und bei entsprechender Nachfrage findet dies durch eine externe(n) Mitarbeiter*in der Organisation statt und wird von den Eltern selbst finanziert.

Über die Kosten und Zahlungsmodalitäten beider externen Angebote werden die Eltern im Vorfeld informiert.

[Slowenisch](#)

Nach Möglichkeit wird Slowenisch im Kindergarten angeboten. Unsere zweisprachigen Mitarbeiter*innen gestalten im Rahmen des Kindergartenalltags slowenische Einheiten und/oder sprechen integrativ zusätzlich slowenisch mit den Kindern.

[Pädagogische Grundlagen](#)

Unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten Glücksbären orientiert sich zum einen an den pädagogischen Grundlagendokumenten wie dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, dem Wertekatalog sowie den Leitfäden für sprachliche Förderung im Übergang in die Grundschule und dem verpflichtenden Bildungsjahr und zum anderen am Leitbild der Kindernest GmbH.

Uns ist es wichtig die Individualität eines jeden Kindes und allen Mitarbeiter*innen zu achten und zu schätzen und somit die Vielfalt an Möglichkeiten zum gemeinsamen Wachsen und Lernen voll auszuschöpfen.

Unser Bild vom Kind

„Kinder sind Ko-Konstrukteure von Wissen, Identität, Kultur und Werten“

(Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, 2009, S. 2)

Uns ist wichtig, dass das Kind...

- ... spielen (und somit lernen) darf
- ... individuell sein darf und sich trotzdem in eine Gruppe einfügen kann
- ... selbst Verantwortung übernehmen und somit Selbstbewusstsein entwickeln kann
- ... Empathie und Rücksichtnahme entwickeln kann
- ... sich durchsetzen und seine Meinung und Interessen vertreten kann
- ... Zuverlässigkeit und Unterstützung erfährt und somit Vertrauen entwickeln kann
- ... kreativ und fantasievoll sein darf und seine Ideen umsetzen kann
- ... seine Konfliktlösungskompetenzen erweitert
- ... Fähigkeiten entdecken und Fertigkeiten entwickeln kann
- ... vor allem, sich wohl, angenommen und respektiert fühlt!

Unser Bildungsauftrag

Bildung wird als lebenslanger Prozess verstanden, der eine aktive Auseinandersetzung des Menschen mit sich und seiner Umwelt erfordert. Dies bedeutet für die Elementarpädagogik, dass die Lernprozesse des Kindes durch selbstbestimmtes Handeln erfolgt und dass es Verantwortung übernehmen darf sich die Welt individuell anzueignen. Kinder tragen zu ihrer Bildung selbst bei indem sie ihre Kompetenzen ständig weiterentwickeln.

Als Pädagog*innen unterstützen wir sie dabei indem wir mit den Kindern wertschätzend in Beziehung treten, auf deren Bedürfnisse und Interessen achten und sie begleiten und moderieren. Es ist unsere Aufgabe ein anregendes Umfeld zu gestalten, das eine Balance zwischen den Bildungsangeboten der pädagogischen Fachkraft und den selbst gesteuerten Lernprozessen der Kinder ermöglicht. Neben den Kenntnissen aktueller Forschungsergebnisse aus Pädagogik, Psychologie und Soziologie, sowie Grundlagenwissen zu den verschiedenen Bildungsbereichen gehört ständige Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns zur Professionalität (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, 2009).

Partizipation

Partizipation bedeutet, dass den Kindern zugetraut wird Verantwortung zu übernehmen, wo es möglich ist. Indem sie mitdenken und ihre Meinung äußern können erfahren sie Selbstwirksamkeit und dafür gibt es im Kindergarten viele Möglichkeiten wie z.B. beim Erarbeiten von Regeln, der Gestaltung des Tagesablaufes, Projekte, Feiern, Spiele usw. Dabei werden sie vom pädagogischen Fachpersonal ernst genommen und dort unterstützt, wo sie Hilfe brauchen (vgl. Haug-Schnabel & Bensel, 2017).

Mathetik

Neben der Didaktik (die Wissenschaft des Lehrens und Lernens) nimmt die Mathetik (entdeckendes Lernen, durch intrinsische Motivation geprägt) einen wichtigen Stellenwert im pädagogischen Alltag im Kindergarten Glucksbären ein. Das bedeutet, dass den Kindern viel Raum gelassen wird frei und intuitiv zu lernen und ihr eigenständiges Suchen nach Antworten auf Fragen zu unterstützen (vgl. Boll, 2020).

Lernformen

Kinder erwerben neues Wissen und gewinnen Erfahrungen über sich selbst durch Neugier, Experimentierfreude, Selbstständigkeit, entdeckendes Lernen, Lernen am Modell und Lernen im Spiel. Dadurch erweitern sie ihre eigenen Handlungskompetenzen und die wichtigste Form des kindlichen Lernens ist das Spiel. Durch ein reichhaltiges Spielumfeld werden unzählige synaptische Verbindungen im kindlichen Gehirn aufgebaut und benützt, sodass dies die Kinder auch in Zukunft dabei unterstützt Wissen zu erwerben (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, 2009).

Im Kindergarten Glücksbären messen wir dem Spiel einen besonders großen Stellenwert bei und somit nimmt das Freispiel viel Platz im pädagogischen Alltag ein. Hier hat das Kind die Möglichkeit Spiele, Spielbereiche und Spielpartner*innen selbst zu wählen und sich an seinen eigenen Bedürfnissen und Interessen zu orientieren wie auch selbstwirksam und selbstbestimmt handeln zu können. Aber auch didaktisch geplante Inhalte werden auf spielerische Art vom pädagogischen Fachpersonal vermittelt und ist nicht mit schulischem Lernen gleichzusetzen.

Schulvorbereitung

Eine wichtige Aufgabe der elementaren Bildungseinrichtung Kindergarten ist die Vorbereitung auf die Schule. Diese erfolgt auf sehr vielfältige Art und Weise im Kindergarten Glücksbären. Vorweg sei betont, dass Schulvorbereitung ab dem ersten Tag im Kindergarten beginnt, da sie viele Kompetenzen im sozial-emotionalen, motorischen, kognitiven und sprachlichen Bereich beinhaltet, die die Kinder schon vom ersten Tag an in der Bildungsinstitution erfahren, sich aneignen und üben. Zudem wird bei uns ein besonderes Augenmerk auf das verpflichtende Bildungsjahr im Kindergarten gelegt und dieses wird für die angehenden Schulkinder besonders im Hinblick auf die Transition individuell gestaltet. Die Kinder bekommen eine sogenannte „Schulschachtel“, die sie selbst gestalten und die mit Lernmitteln „befüllt“ wird, die die Kinder für die Schulvorbereitung benötigen und ihr persönliches Eigentum sind.

Der Inhalt der Schulschachtel variiert jährlich, aber auf jeden Fall befindet darin:

- Knete
- Würfel
- Schnürspiel
- Schere
- Klebstoff
- Federpennal mit Stiften
- Heft (für Schwungübungen, Literacy, Vorschulblätter...)

Seit die Idee für Schulschachteln entstand und zum ersten Mal umgesetzt wurde, sind sie aus dem Kindergarten Glücksbären nicht mehr wegzudenken und für die angehenden Schulkinder ein wichtiges Begleitobjekt und gleichzeitig „Symbol“ dafür, dass sie bald in die Schule gehen werden.

Transition

Die Kinder erleben im Kindergarten mehrere Übergänge, zum einen von der Familie oder der Kindertagesstätte in den Kindergarten und weiter vom Kindergarten in die Grundschule.

Während der Begriff „Übergang“ den Wechsel der Lebensumwelten meint, schließt der Begriff „Transition“ alle damit verbundenen Anforderungen, Lernprozesse und Belastungen mit ein, die auf die Kinder und ihre Familien zukommen. Für eine gelungene Transition braucht es das Mitwirken und die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten wie die Familie, die elementare Bildungseinrichtung und die Schule (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, 2009).

Familie – Kindergarten

Eine behutsame Eingewöhnung ist uns wichtig und dafür müssen sich die Eltern auch Zeit einplanen, damit sie ihre Kinder zu Beginn in die elementare Bildungseinrichtung begleiten können. Die Eingewöhnung erstreckt sich über mehrere Tage und wird individuell auf das Kind abgestimmt gestaltet. Eine behutsame Vorgehensweise und gute Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern sehen wir dabei als Grundvoraussetzung an um Vertrauen aufzubauen.

Kindertagesstätte – Kindergarten

Da sich unsere KiTa „Gänseblümchen“ im Haus befindet sind das ideale Voraussetzungen für einen Wechsel in den Kindergarten. Die Kinder und viele Eltern kennen schon das Kindergartenpersonal und zum Teil die Kindergartenkinder sowie das gesamte Gebäude und die Außenanlage. Das gibt den Kindern Sicherheit und erleichtert den Prozess der Transition, mit dem wir schon weit vor Kindergartenbeginn starten.

Kindergarten – Schule

Sowohl die pädagogischen Fachkräfte in der elementaren Bildungsinstitution als auch die Lehrkräfte den Grundschulen haben die Aufgabe zu kooperieren und die Bildungsprozesse anschlussfähig zu gestalten. Die unterschiedlichen Bildungsaufträge berühren sich im Übergangsprozess und benötigen somit fachlichen Austausch und pädagogische Abstimmung (vgl. Griebel & Niesel, 2018).

In St. Margareten besteht intensive Zusammenarbeit und wird sowohl von der Leitung des Kindergartens als auch dem Schulleiter forciert. Die örtliche Nähe begünstigt gegenseitige Besuche, Schnuppertage und gemeinsame Feste.

Pilotprojektgruppe

Seit dem Herbst 2019 gibt es im Kindergarten Glücksbären ein Pilotprojekt bei dem die angehenden Schulkinder gemeinsam mit der Pädagogin, die als gruppenführend für die „Pilotgruppe“ gilt und die Transition begleitet, einen Teil des Vormittages im Gruppenraum der GTS-STB (schulische Tagesbetreuung) verbringen. Dort findet das Freispiel und die Jause statt und werden die Begegnung und die Schulvorbereitung gemacht. Anschließend geht es wieder zurück in den Kindergarten, wo wieder alle Kinder gemeinsam die Freispielzeit, das Mittagessen und den Nachmittag verbringen.

Bildungspartnerschaft mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder zeichnet sich primär durch gegenseitiges Interesse aus und verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung für das Kind. Dabei ist das vorrangige Ziel gemeinsam eine lern- und entwicklungsfördernde Umgebung für die Kinder zu schaffen (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, 2009).

Im Kindergarten Glücksbären wird die Zusammenarbeit mit den Eltern vielfältig gestaltet:

- Anmeldegespräche
- Tür- und Angelgespräche (kurzer, regelmäßiger Austausch)
- Elternabende (2-4 Mal pro Kindergartenjahr)
- Elternbriefe
- Entwicklungsgespräche (1-2 Mal pro Kindergartenjahr, auf Wunsch zwischenzeitlich)
- Kindergartenzeitung (erscheint in unregelmäßigen Abständen, situationsorientiert)
- Digitaler Kontakt (per E-Mail, SMS, datenschutzkonformer Messenger)

Regelmäßiger und intensiver Kontakt ist uns sehr wichtig und die Eltern werden aktiv in den Kindergartenalltag und auch in Festgestaltungen eingebunden.

Gesundheit

Ernährung

Gesunde Ernährung ist uns ein besonderes Anliegen. Wir achten bei der Jausenplanung auf gesunde Auswahl der Produkte und Abwechslung. Das Mittagessen bekommen wir von der Kindernest-Küche „Triangel“ geliefert, welche als „Gesunde Küche“ für gesunde, ausgewogene und bedarfsgerechte Ernährung sorgt.

Schulobst- und gemüse

Wir nehmen außerdem am europäischen Schulprogramm für Schulobst- und gemüse teil, welches von der EU, dem Land Kärnten und der Gemeinde St. Margareten finanziert wird. Im Rahmen dieses Programms werden wir regelmäßig mit regionalem und saisonalem Obst und Gemüse versorgt.

Bewegung

Tägliche Bewegung ist selbstverständlich im Kindergarten Glücksbären und wenn möglich findet sie täglich im Freien statt. Wir gehen nur selten nicht in den Garten und wenn es Rahmenbedingungen ermöglichen, besuchen wir auch den nahegelegenen Sportplatz oder gehen in den Wald.

Zusätzlich nehmen wir auch am Projekt „Kinder gesund bewegen“ teil, einem bundesweiten Programm zur Bewegungsförderung.

Duftstoffe im Kindergarten

Im Umgang mit den Kindern achten wir auch darauf, sie nicht zu vielen Duftstoffen auszusetzen, da diese allergieauslösend sein können. Aus diesem Grund achten wir zum einen darauf, welche Materialien (Farben, Kleber usw.) wir den Kindern zur Verfügung stellen und zum anderen verzichten generell auf „unnötige“ Duftstoffe (Feuchttücher usw.). Wir nehmen Allergien sehr ernst und da einige Kinder sensibel auf Düfte reagieren können, verzichtet das gesamte Personal des Hauses auf Parfum.

Einen Artikel zum Thema „Parfum im Kindergarten“ finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Wird-Parfuem-in-Kindergaerten-verbotten-id30519702.html>

Literaturverzeichnis

Ämter der Landesregierung der österreichischen Bundesländer, Magistrat der Stadt Wien, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Hrsg.). (2009). *Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich*. Wien: Charlotte-Bühler-Institut.

Boll, A. (2020). *Das Kreuz der Elementardidaktik: Bedeutung der intuitiven Mathematik als Lernkunst der Kinder im Kontext der Bildungsplanung*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Fink, H. & Weber, K. (2018). *Qualitätsmanagement in der Kita: Methoden und Impulse zur Qualitätssicherung und –entwicklung*. Berlin: Cornelsen.

Giebel, W. & Niesel, R. (2018). *Übergänge verstehen und begleiten: Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern*. Berlin: Cornelsen.

Haug-Schnabel, G. & Bensel, J. (2017). *Grundlagen der Entwicklungspsychologie: Die ersten 10 Lebensjahre*. Freiburg: Herder.